

HCU

**HafenCity Universität
Hamburg**

City Science Lab

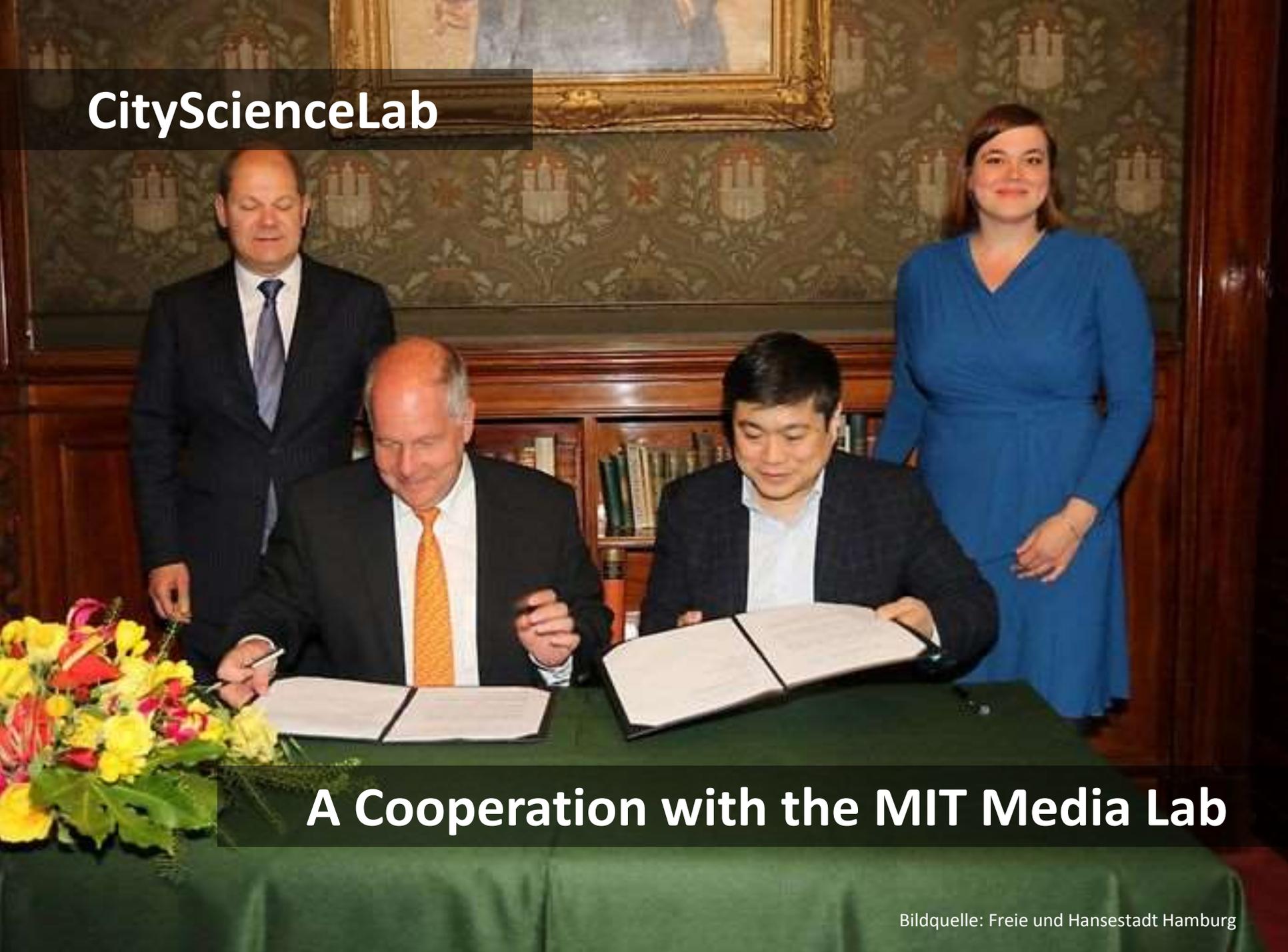
A Cooperation with the
MIT Media Lab

Dialog und Interaktion in der partizipatorischen Stadtplanung

**thomas.mensing@hcu-hamburg.de
@citysciencelab**

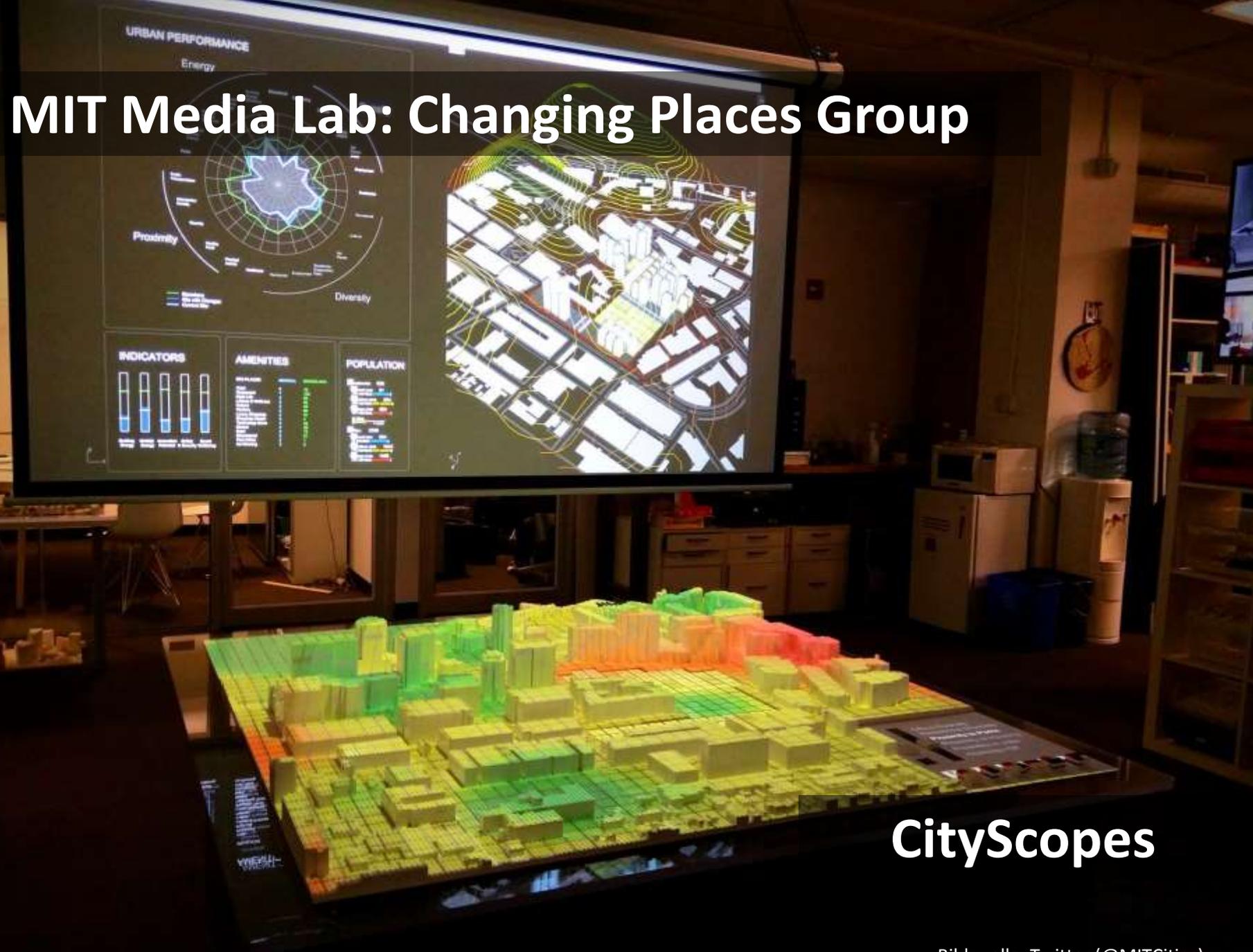
- 1. CityScienceLab**
- 2. „FindingPlaces“**
 - 2.1 Workshops**
 - 2.2 Resultate**
- 3. Fazit (Dialog & Interaktion)**

CityScienceLab



A Cooperation with the MIT Media Lab

MIT Media Lab: Changing Places Group



CityScopes

HafenCity Universität Hamburg



CityScienceLab



- erforscht die Wechselwirkungen von **Stadt und Digitalisierung**
- modelliert und visualisiert **urbane Zukunftsszenarien**
- betrachtet Daten als öffentliches Gut
- arbeitet **trans- und interdisziplinär**
- Initiiert **Dialoge** zwischen Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft

Hamburg und die Flüchtlinge

Der Widerstand wächst

Hamburg muss in diesem Jahr 40.000 Flüchtlinge unterbringen – und sucht händeringend nach Unterkünften. Immer mehr Bürger wehren sich, nicht nur im noblen Stadtteil Harvestehude.

30.10.2015, von FRANK PERGANDE, HAMBURG

- Merken
- Drucken
- Empfehlen (190)
- Permalink
- Lesermeinungen

- Teilen
- Twittern
- Teilen
- E-mailen

Veröffentlicht: 30.10.2015, 09:31 Uhr



[Tweets von https://twitter.com/FAZ_Politik/lists/die-redaktion-twittert](https://twitter.com/FAZ_Politik/lists/die-redaktion-twittert)

Anzeige

Videos & Multimedia: Politik

Video Top 3



FindingPlaces

FINDING PLACES.hamburg

Pressekonferenz am 11. Mai 2016

HCU HafenCity Universität
Hamburg

City Science Lab
A Collaboration with the
MIT Media Lab



Dr.-Ing. Walter Pelka
Präsident
der HafenCity Universität Hamburg (HCU)

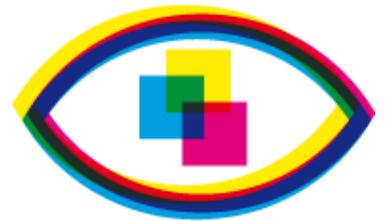
Olaf Scholz
Erster Bürgermeister
der Freien und Hansestadt Hamburg

Prof. Dr. Gesa Ziemer
Lehrstuhlinhaberin
für Stadtentwicklung und
Stadt- und Raumplanung (URP)

Kent Larson
Associate Finding Places
and Massachusetts Institute of Technology



FINDING PLACES.hamburg



HCU | HafenCity Universität
Hamburg

City Science Lab
A Cooperation with the
MIT Media Lab

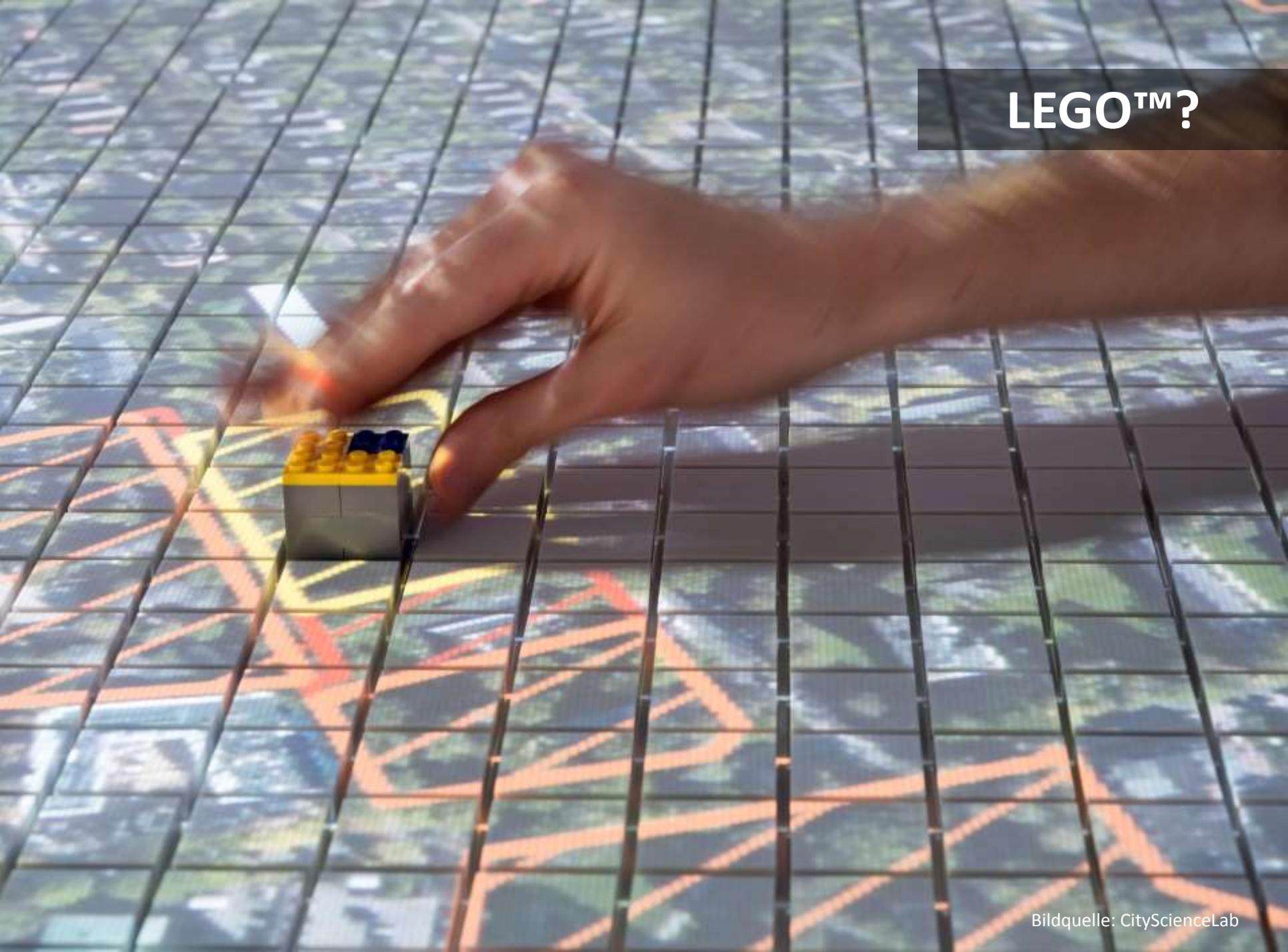


Hamburg sucht Flächen für Flüchtlingsunterkünfte

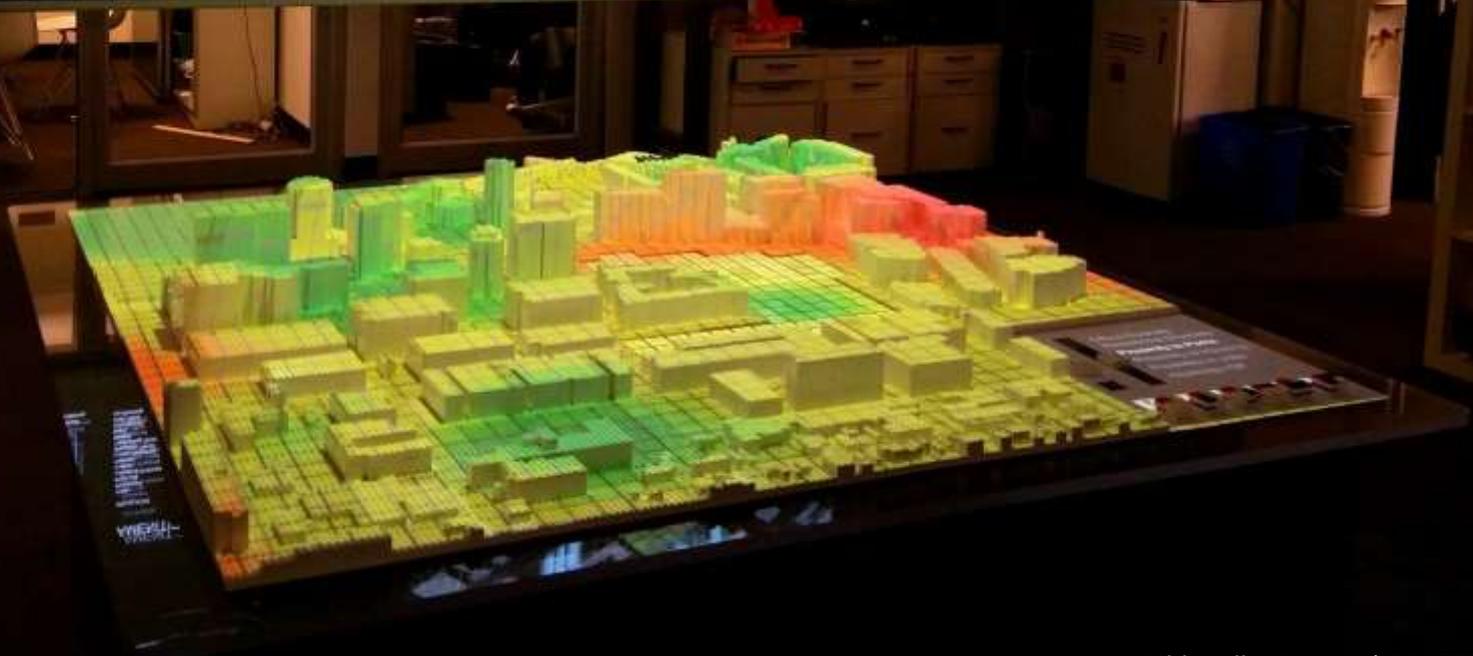
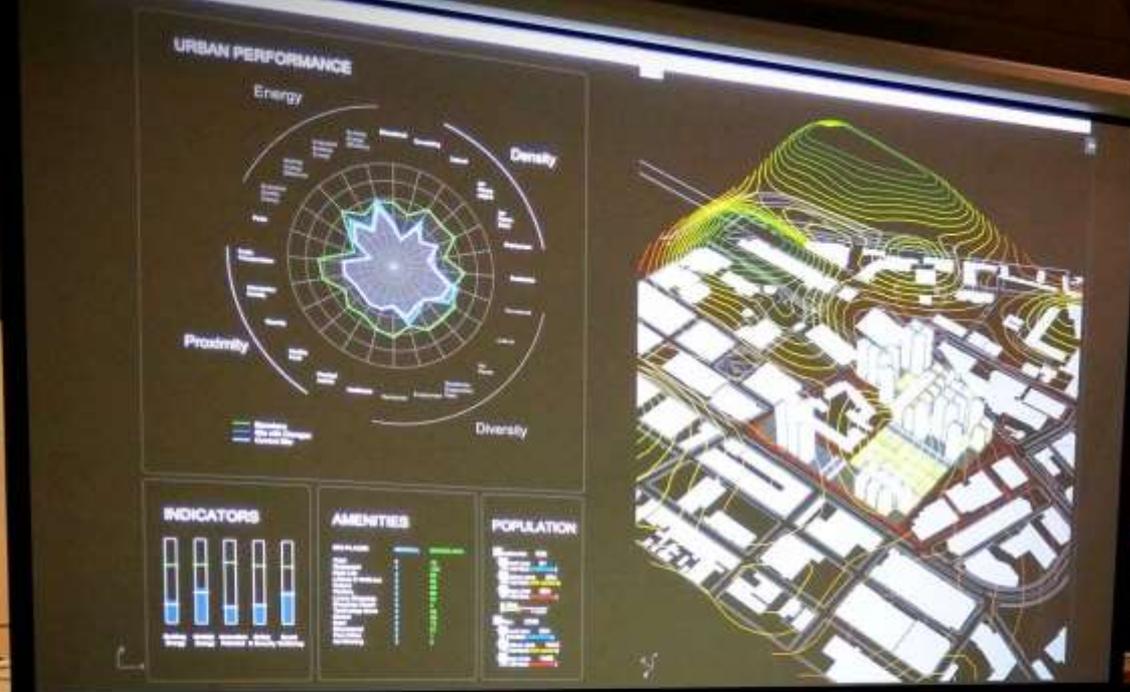


Dialog und Interaktion ...

LEGO™?



LEGO™?



Die Workshops.

Alle Workshops finden im CityScienceLab an der Hafencity Universität Hamburg, Überseeallee 16, im Erdgeschoss statt und dauern ca. zwei Stunden.

In jedem Workshop wird immer nur einer der sieben Hamburger Bezirke bearbeitet. Pro Bezirk sind zunächst sechs Workshops geplant – bei hoher Nachfrage sind zusätzliche Workshops möglich. Weil pro Workshop nur 30 Personen Platz haben, ist eine Anmeldung erforderlich (siehe S. 15).

Der Aufbau der Workshops besteht aus drei Stationen: **Hamburg** bezieht sich auf die ganze Stadt. **Bezirk** zeigt den gesamten Bezirk, um den es im jeweiligen Workshop geht. **Quartier und Grundstück** zeigt Ausschnitte des Bezirks in einem so großen Maßstab, dass die Diskussion einzelner Grundstücke möglich ist.

Die Grafiken auf diesen Seiten erklären, was an den drei Stationen geschieht. Auf der Seite 12 sehen Sie, wie es mit den Workshop-Ergebnissen weitergeht.



Der Workshop startet an der Station Hamburg mit Antworten auf grundsätzliche Fragen zur Suche von Flächen:

Um welche Art von Flächen geht es im Workshop?

Welche Flächen stehen grundsätzlich zur Verfügung und mit welchen Einschränkungen?

Hamburg:
Daten & Fakten

Wie viele Unterbringungsplätze gibt es schon in der Stadt und in den einzelnen Bezirken?

Wo gibt es schon Unterkünfte, wo sind welche geplant, wo werden gerade welche geplant?

Wie viele Unterbringungsplätze und Flächen wurden bei FindingPlaces schon gefunden?

Max. 30 Personen

Dauer ca. 15 Min.

1
Station Hamburg

2,25 km²

An der **Station Bezirk** werden mit Hilfe von Suchrahmen auf einer Karte drei Suchräume im Bezirk ausgewählt, auf die sich die Suche konzentrieren soll. Jeder Suchrahmen grenzt ein Gebiet von 1,5 x 1,5 km ein.

Auf dem Monitor erscheinen aktuelle Informationen zu den Flüchtlingszahlen und -unterkünften im Bezirk.

Die mit den Suchrahmen ausgesuchten Suchräume werden als vergrößertes Detailbild in der **Station Quartier und Grundstück** angezeigt.

Bezirk:
Daten & Fakten

Dauer ca. 15 Min.

2
Station Bezirk

An der **Station Quartier und Grundstück** geht es an die Flächensuche für Flüchtlingsunterkünfte. Gefundene Flächen werden diskutiert und mit Datensteinen markiert, über die auch eine bestimmte Anzahl an Unterbringungsplätzen* zugewiesen werden kann.

Der Monitor kann zu jeder ausgewählten Fläche Informationen anzeigen, die für die Diskussion eine Rolle spielen. Beiträge der Diskussion werden auf Wunsch live eingetragen. Sie erscheinen, der Fläche zugeordnet, auf dem Monitor und werden bei der Prüfung durch die Stadt berücksichtigt.

Quartier:
Daten & Fakten

Dauer ca. 90 Min.

3
Station Quartier und Grundstück

*Die Zahl der Unterbringungsplätze kann in Schritten von 40 bis 1500 gewählt werden. Die gewählte Anzahl ist für die Stadt nicht verbindlich. Sie gilt als Empfehlung der Workshop-Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Station 1: Hamburg

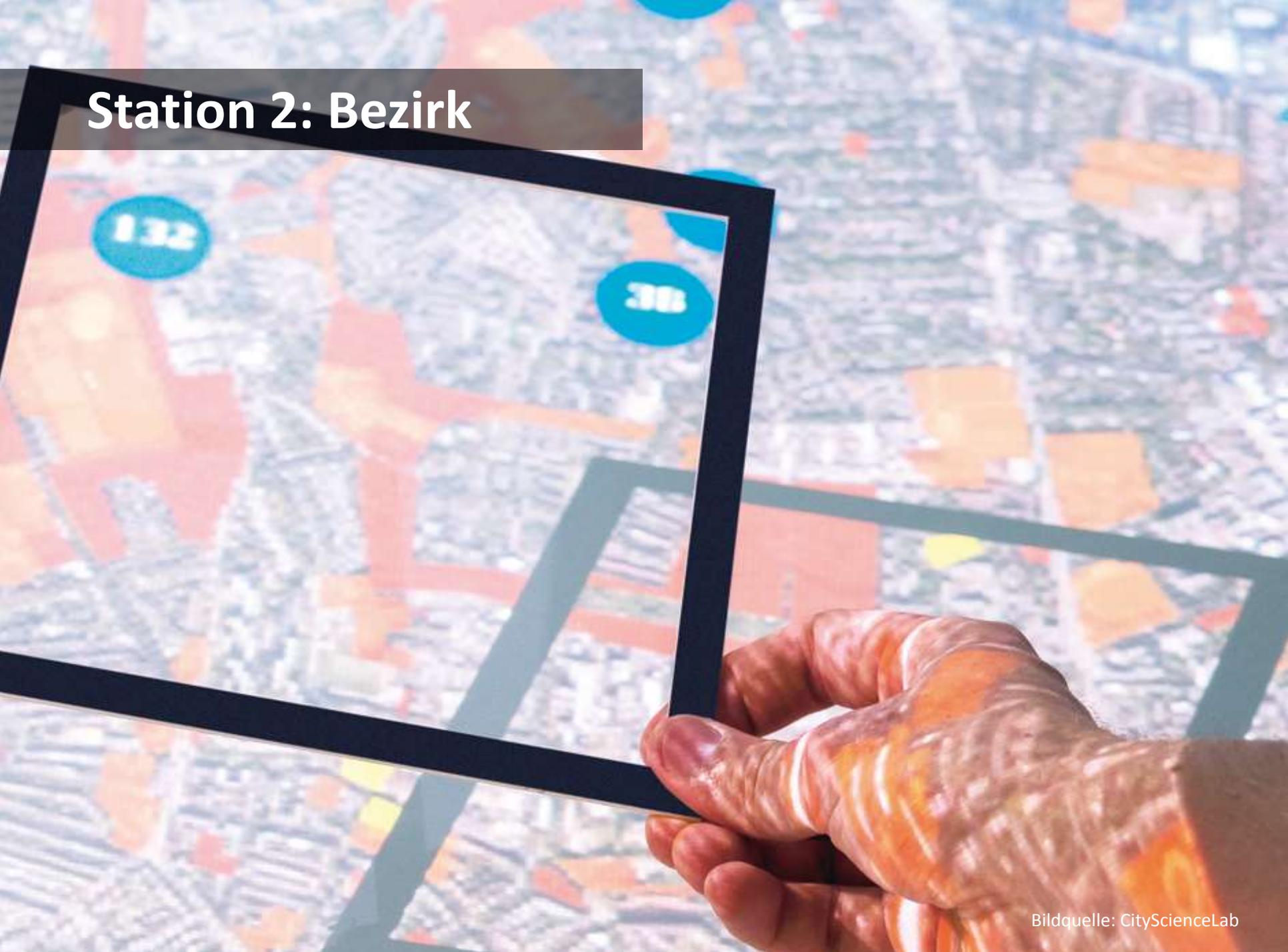


Station 2: Bezirk



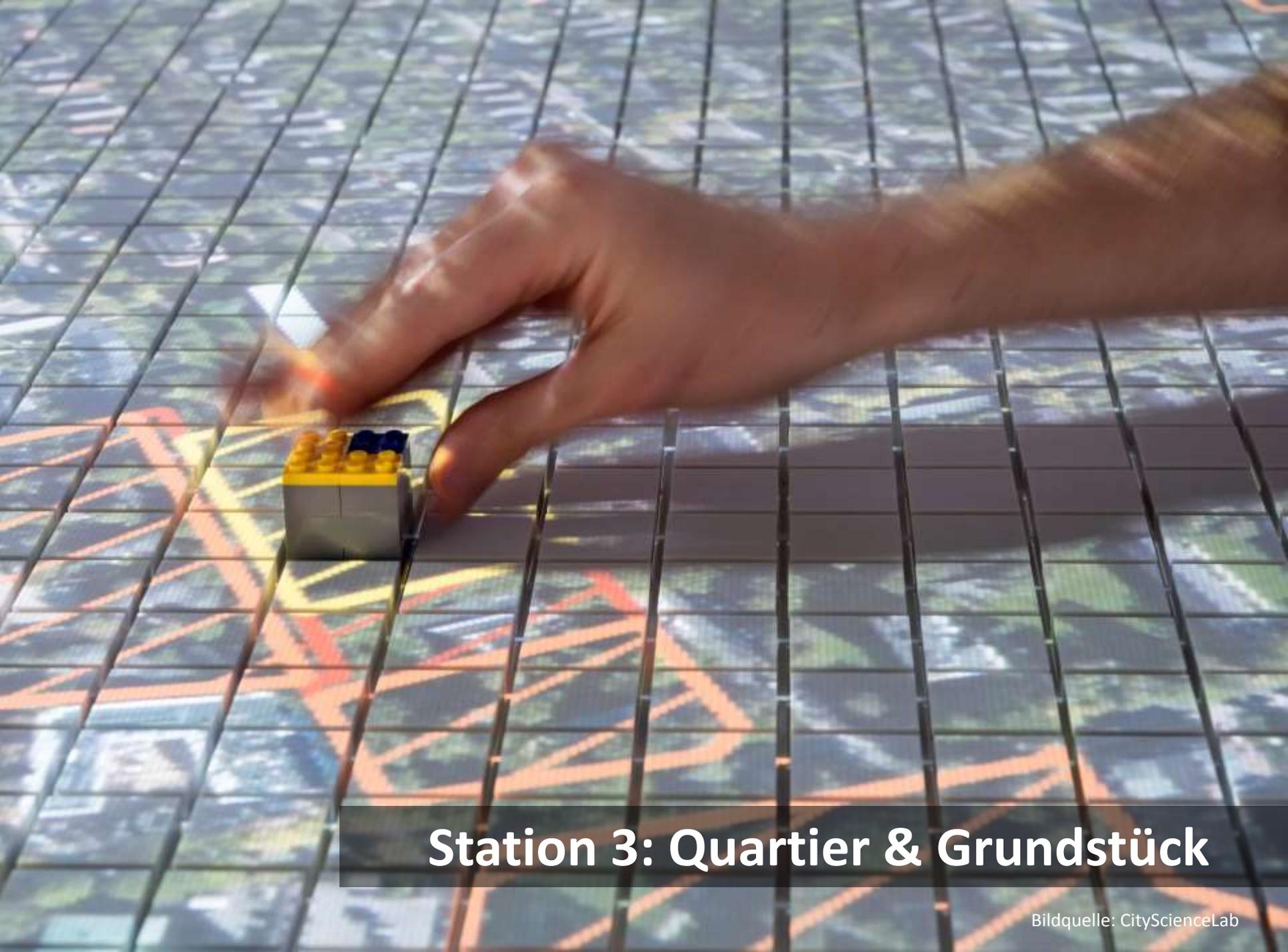
Station 3: Quartier & Grundstück

Station 2: Bezirk



Station 2: Bezirk

1.500 x 1.500 m



Station 3: Quartier & Grundstück



Flurstück Nr. 09650

Flurstücksnummer: 020420-09650

Gemarkung: Langenhorn

Grundfläche: 13002 m²

B-Plan: BSLangenhorn

Nutzungsart B-Plan: Außengebiete, Grün- und Erholungsflächen, landwirtschaftliche Flächen, Grünflächen öffentlicher Art (BPVO)

Vermögensart: AGV ohne Erbbaurecht

Nicht von harten Merkmalen betroffene Restfläche: 12766 m²

Potenzielle Bewohneranzahl: 340

Merkmal: mittlere Einschränkung - Harte Merkmale betreffen unter 5% der Fläche, Weiche Merkmale betreffen über 50% der Fläche

Harte Merkmale

- **Bebauung:** 2 %
- **Von harten Merkmalen betroffener Flächenanteil:** 2 %

Weiche Merkmale

- **Gewerbe, Geschäftsgebiet, Außenbereich, Kerngebiet, ohne gelt. B-Plan (eins zutreffend):** 100 %
- **Landschaftsschutzgebiet:** 100 %
- **Von weichen Merkmalen betroffener Flächenanteil:** 100 %

Weitere Informationen

Vorschläge

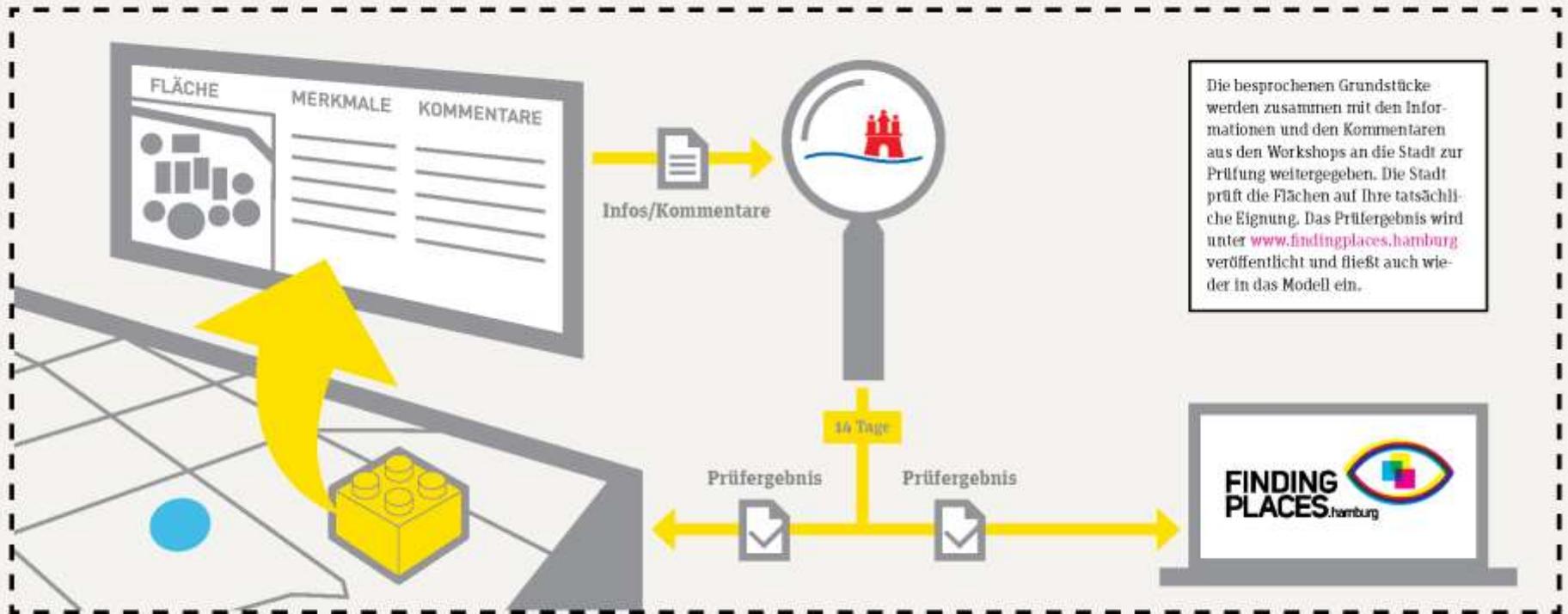
#291 - Hamburg-Nord 1 - 31. May, 16:36

- Gemeinsame Betrachtung mit den Flurstücksnummern 09468 und 09649- vorgeschlagene Bewohneranzahl: 500
Erfahrungen aus dem Ehrenamt von anderen Unterkünften zeigen, dass eine Größe ab 500 gut funktioniert - für kleinere Einheiten schwierig Freiwillige zu finden- Kirchengemeinde in der Nähe für Integration- Anmerkung eines Teilnehmers: In Langenhorn gibt es bereits Großunterkünfte, daher sind 500 zu viel

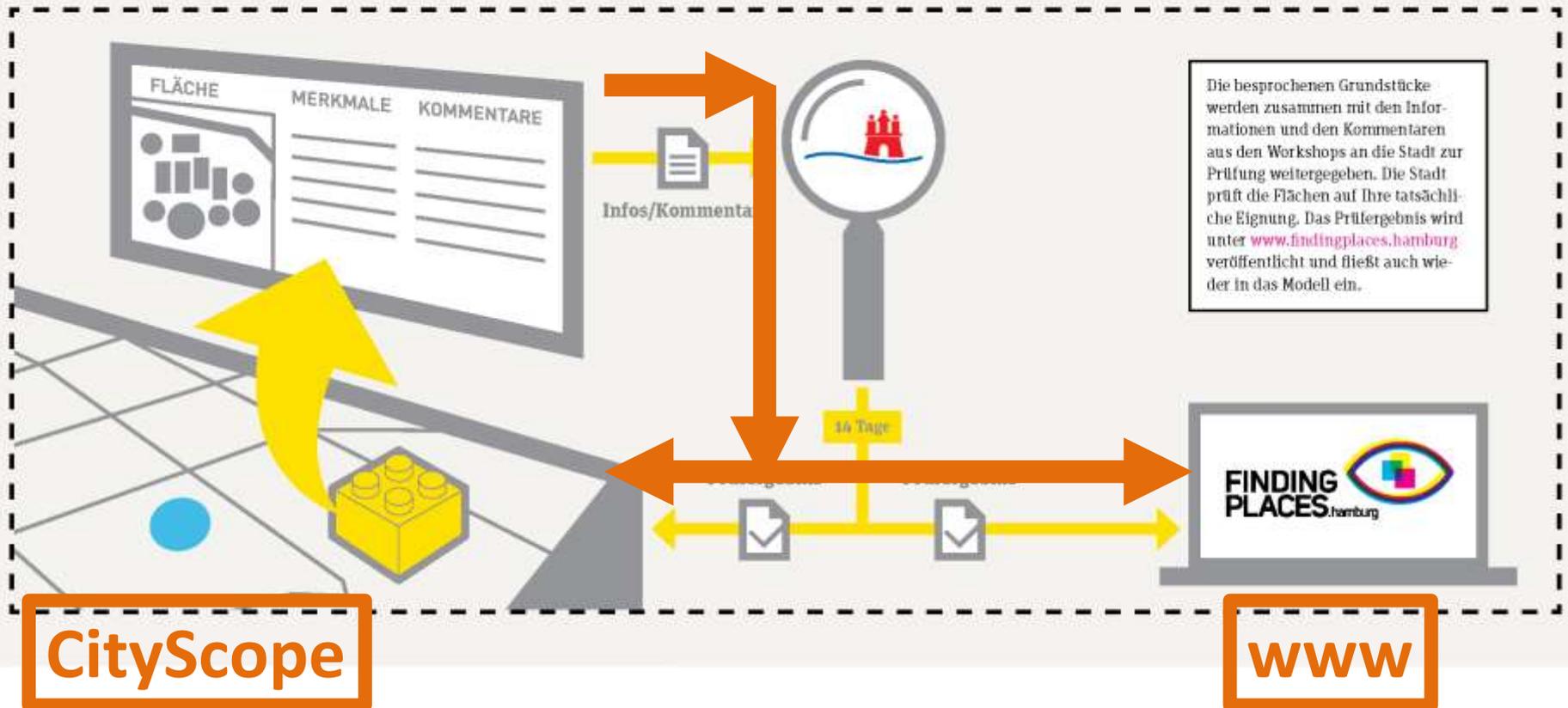
[Antworten](#) • [Bearbeiten](#) • [Löschen](#)

Station 3: Quartier & Grundstück

Prüfverfahren



Prüfverfahren





Flurstück Nr. 09650

Flurstücksnummer: 020420-09650
Gemarkung: Langenhorn
Grundfläche: 13002 m²
B-Plan: BSLangenhorn
Nutzungsart B-Plan: Außengebiete, Grün- und Erholungsflächen, landwirtschaftliche Flächen, Grünflächen öffentlicher Art (BPVO)
Vermögensart: AGV ohne Erbbaurecht
Nicht von harten Merkmalen betroffene Restfläche: 12766 m²
Potenzielle Bewohneranzahl: 340
Merkmal: mittlere Einschränkung - Harte Merkmale betreffen unter 5% der Fläche, Weiche Merkmale betreffen über 50% der Fläche

Harte Merkmale

- **Bebauung:** 2 %
- **Von harten Merkmalen betroffener F** %

Weiche Merkmale

- **Gewerbe, Geschäftsgebiet, Außenb Kerngebiet, ohne gelt. B-Plan (eins** %
- **Landschaftsschutzgebiet:** 100 %
- **Von weichen Merkmalen betroffene** 100 %

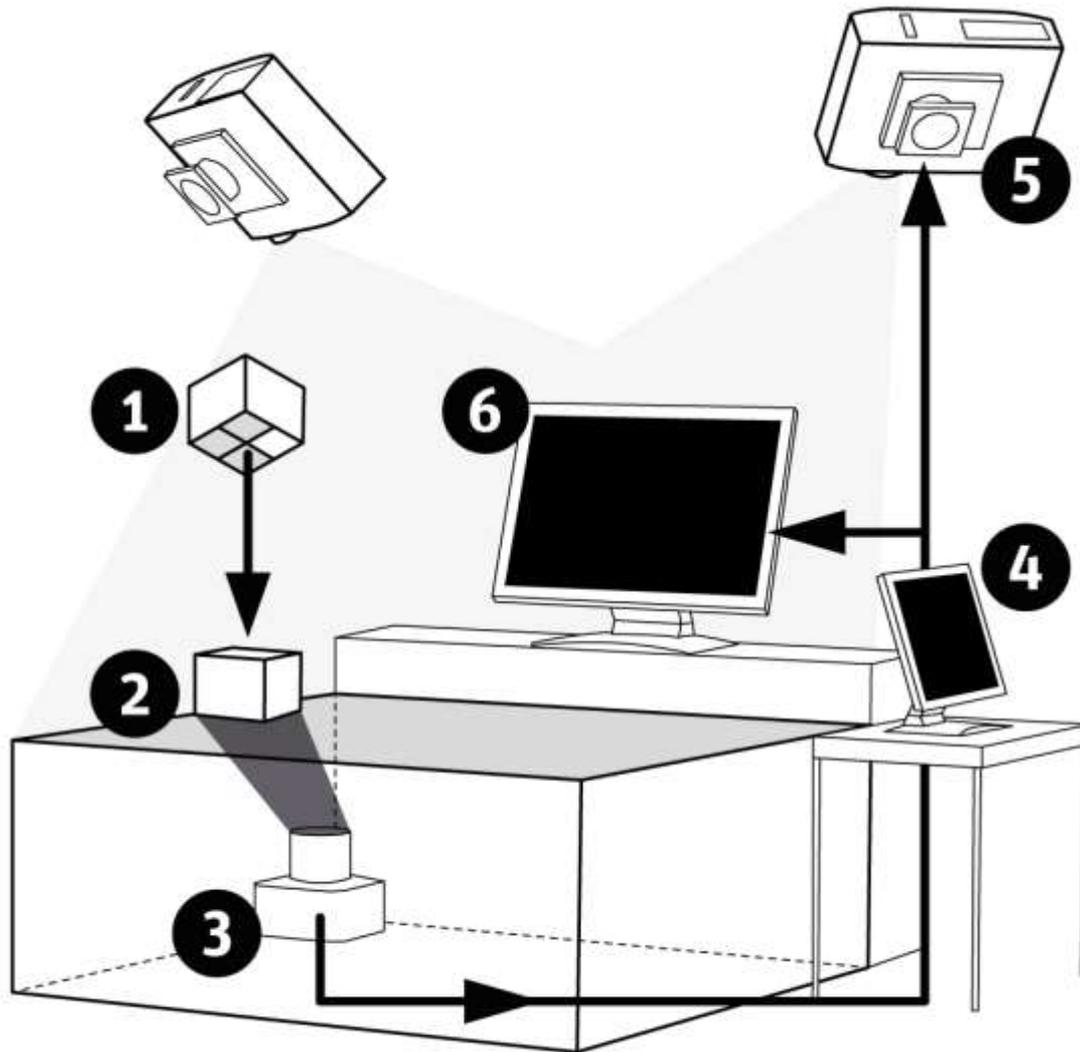
Weitere Informationen

ausreichenden passiven Schallschutz gewährleisten zu können. Darüber hinaus können Erschütterungseinwirkungen nicht ausgeschlossen werden. Zur Minderung der Erschütterungseinwirkungen wären kostenintensive baulich-konstruktive Maßnahmen notwendig. Die medientechnische Erschließung ist an diesem Standort sehr aufwendig. Die nächste Anschlussmöglichkeit für Abwasser befindet sich in 500 Meter Entfernung. Die Fläche befindet sich im

„(...) Es wird weiter geprüft, ob eine Nutzung mit nachhaltigeren Gebäuden baugenehmigungsrechtlich und wirtschaftlich möglich ist.“ (FHH 2016)

CityScopes

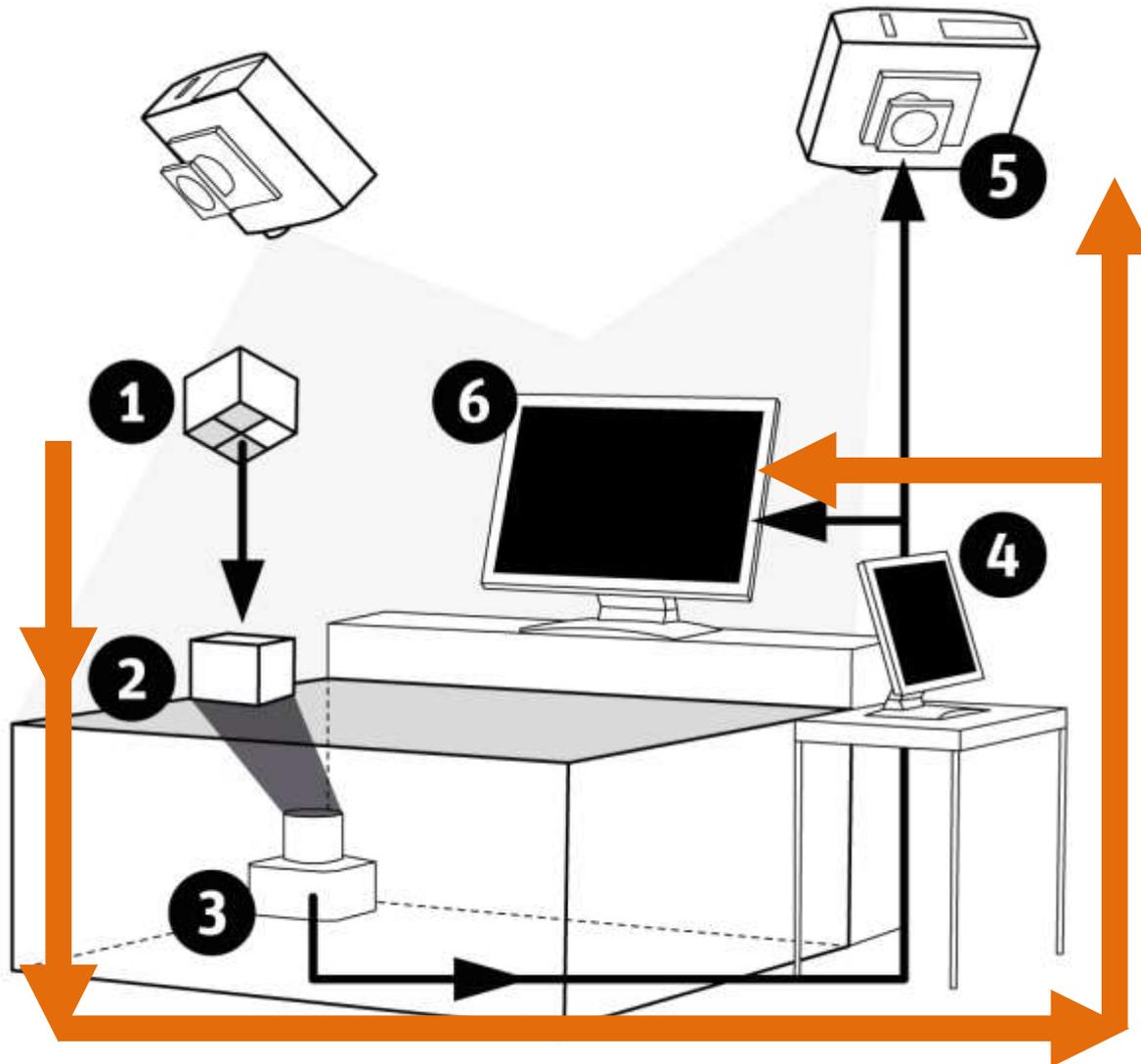
Bildquelle: CityScienceLab



1. Datenstein
2. Plexiglas
3. Webcam
4. Desktop-PC
5. Beamer
6. TV

CityScopes

Bildquelle: CityScienceLab



1. Datenstein
2. Plexiglas
3. Webcam
4. Desktop-PC
5. Beamer
6. TV

Software

The screenshot displays the CityScienceLab@HCU software interface. The main window shows a map of Hamburg with various data layers overlaid. The map is color-coded, with red and orange areas indicating specific zones or restrictions. Blue circular markers with numbers are scattered across the map, likely representing data points or specific locations. The interface includes a sidebar on the left with a 'FindingPlaces' section containing a list of layers and their status (checked/unchecked). The right sidebar contains 'Informationen', 'Events', and 'Suchräume' sections, along with a search bar.

Base-Layer
xxx

Informationen

Events

Send BBOX
Update

Suchräume

Suche

FindingPlaces

- Umland
- Bezirke Hamburg-Mitte ▾
- Suchräume
- Bezirksgrenzen
- Stadtteilgrenzen
- Gebäude
- Gewässer
- Grünung + Naherholung
- alle Potentialflächen
- gestrichen (ZKF)
- private Fl., Verkehr, etc.
- starke Einschränkungen
- starke E. (schraffiert)
- starke E. (50%)
- mittlere Einschränkungen
- mittlere E. (schraffiert)
- mittlere E. (50%)
- wenige Einschränkungen
- wenige E. (schraffiert)
- wenige E. (50%)
- Flurstücksgrenzen
- bestehende Unterkünfte
- bestehende Unterkünfte (1000m)
- geplante Unterkünfte
- geplante Unterkünfte (1000m)
- vorgeschlagene Unterkünfte
- Schulen
- HVV
- Konturlinien (1m)
- Achtungskreise
- Vorhang

Daten & Karten



Transparenzportal Hamburg

transparenz.hamburg.de

bereitgestellt von
hamburg.de 



SUCHE

TRANSPARENZPORTAL

TRANSPARENZGESETZ

OPEN DATA

HILFE

KONTAKT

Portal durchsuchen



ERWEITERTE SUCHE

HILFE ZUR SUCHE

Nur neueste Version eines Datensatzes anzeigen

Daten & Karten



Hamburg-Mitte

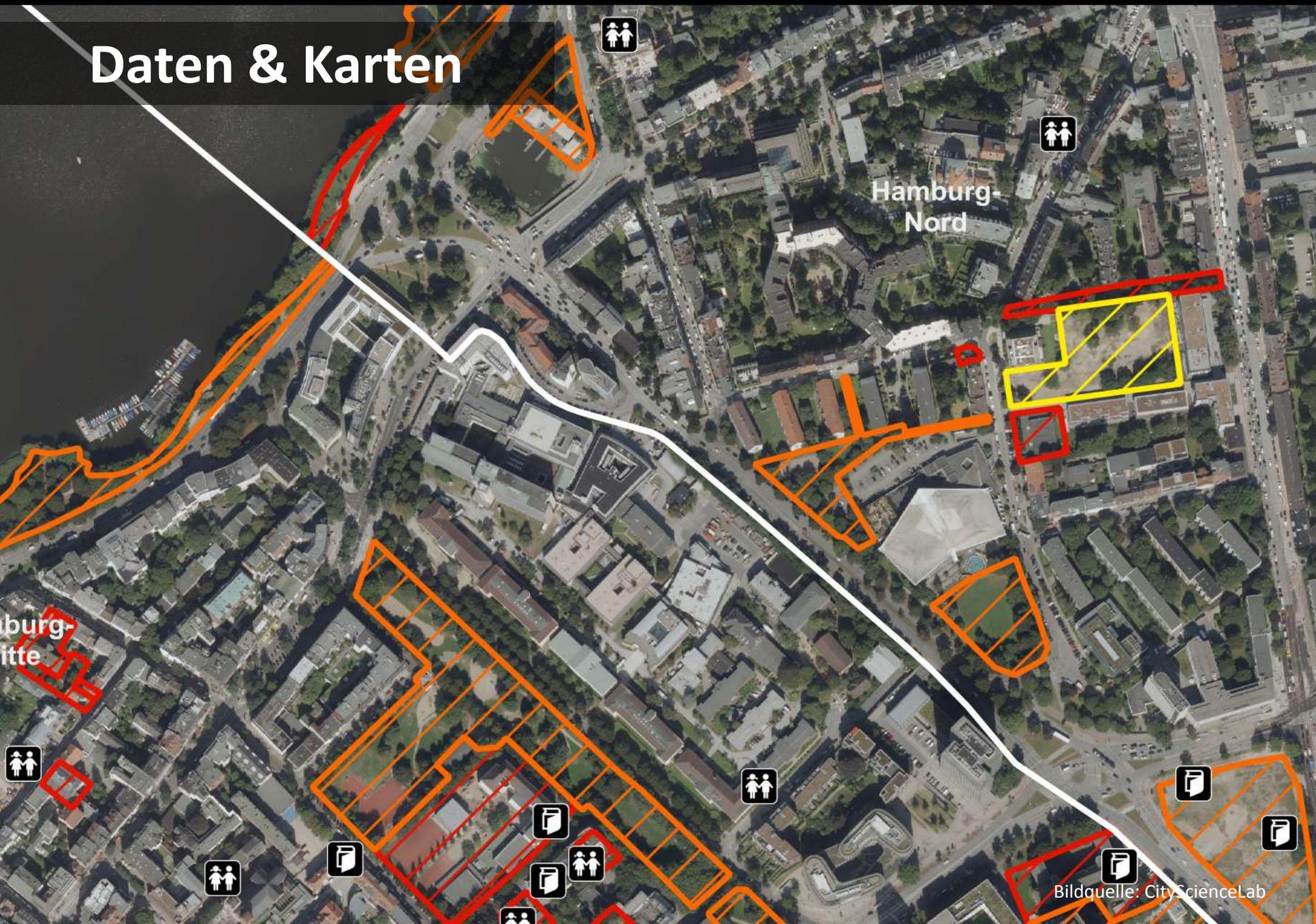
Harburg

Daten & Karten



500 m

Daten & Karten



Hamburg-Nord

Hamburg-Mitte

Daten & Karten

Berücksichtigte Kriterien zur Bestimmung der grds. Eignung:

1. **Positivmerkmale:**

- Freie Flächen $> 1.500 \text{ m}^2$
- städtische Flächen (kein Erbbaurecht oder Schulimmobilien)

Daten & Karten

Berücksichtigte Kriterien zur Bestimmung der grds. Eignung:

1. Positivmerkmale:

- Freie Flächen > 1.500 m²
- städtische Flächen (kein Erbbaurecht oder Schulimmobilien)

2. Harte Merkmale (Auszug):

- Hafengebiet
- Biotop nach §30 BNatschG
- Ausgleichsflächen nach BNatschG
- Kleingartenflächen
- Friedhöfe
- Lärmschutzzonen
- geltende Bebauungspläne

Daten & Karten

Berücksichtigte Kriterien zur Bestimmung der grds. Eignung:

1. **Positivmerkmale:**

- Freie Flächen $> 1.500 \text{ m}^2$
- städtische Flächen (kein Erbbaurecht oder Schulimmobilien)

(...)

3. **Weiche Merkmale (Auszug):**

- Sturmflut-/ Überschwemmungsgebiete
- Landschaftsschutzgebiete
- Gewerbegebiete
- Freileitungen (70 m Abstand)
- Sport, Freizeit und Erholung
- Parks und Grünanlagen

Daten & Karten

Berücksichtigte Kriterien zur Bestimmung der grds. Eignung:

1. Positivmerkmale:

- Freie Flächen > 1.500 m²
- städtische Flächen (kein Erbbaurecht oder Schulimmobilien)

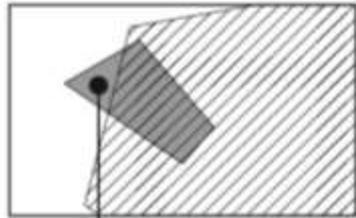
(...)

3. Weiche Merkmale (Auszug):

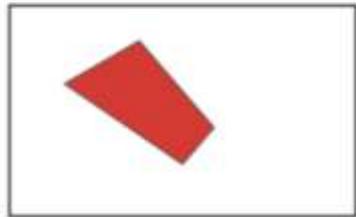
- Sturmflut-/ Überschwemmungsgebiete
- Landschaftsschutzgebiete
- Gewerbegebiete
- Freileitungen (70 m Abstand)
- Sport, Freizeit und Erholung
- Parks und Grünanlagen

Daten & Karten

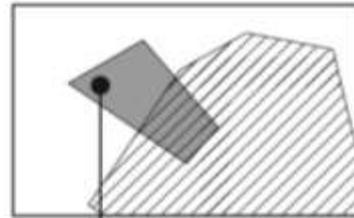
Bildquelle: findingplaces.hamburg



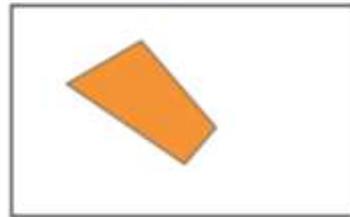
nicht von Merkmal
betroffene Restfläche
< 2.000m²



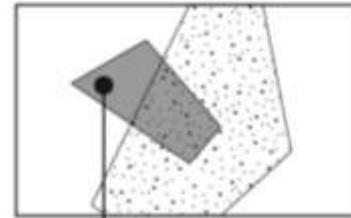
hoher Einschränkungsgrad
und das Flurstück erscheint
rot



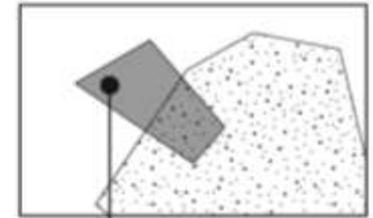
nicht von Merkmal
betroffene Restfläche
> 2.000m²



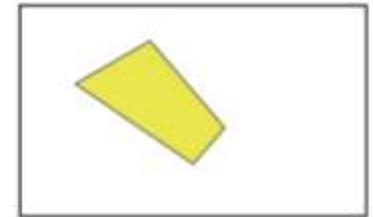
mittlerer Einschränkungsgrad
und das Flurstück erscheint
orange



nicht von Merkmal
betroffene Restfläche
< 50%



nicht von Merkmal
betroffene Restfläche
> 50%



geringer Einschränkungsgrad
und das Flurstück erscheint
gelb



Flurstück



hartes Merkmal



weiches Merkmal



Flurstück mit hohem
Einschränkungsgrad



Flurstück mit mittlerem
Einschränkungsgrad



Flurstück mit geringem
Einschränkungsgrad

Resultate



Resultate

CityScopes in Beteiligungsprozessen:

- Anschauliche Erklärung der (schwierigen) Situation für die Unterbringung von Geflüchteten anhand von Karten
- Sachliche und konstruktive Diskussionen
- Qualifizierung von Daten durch Lokalexpertise der Teilnehmenden und den anwesenden Behördenvertretern

Resultate

CityScopes in Beteiligungsprozessen:

- Anschauliche Erklärung der (schwierigen) Situation für die Unterbringung von Geflüchteten anhand von Karten
- Sachliche und konstruktive Diskussionen
- Qualifizierung von Daten durch Lokalexpertise der Teilnehmenden und den anwesenden Behördenvertretern
- Präferenzen:
 - „kleine“ Unterkünfte (40 – 160 Plätze)
 - „gleichmäßige“ Verteilung von Unterkünften
 - Parks und Grünanlagen 

500 m

Resultate

Gebäudedaten?

- Baujahre
- Leerstand
- Umnutzung

Hamburg-Nord

Temporäre Wohnmodule



Ergebnisse für Hamburg insgesamt



6480

Unterkunftsplätze wurden auf als geeignet eingeschätzten Flächen empfohlen



ca. 675

Unterkunftsplätze wurden pro Workshop vorgeschlagen



149

Plätze für Bewohnerinnen und Bewohner wurden durchschnittlich pro Unterkunft empfohlen

Ergebnisse

Altona



117

Workshop-Teilnehmer/-innen



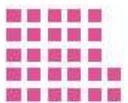
32

Flächen vorgeschlagen



5

Flächen davon als „in Erstein-schätzung geeignet“ geprüft



27

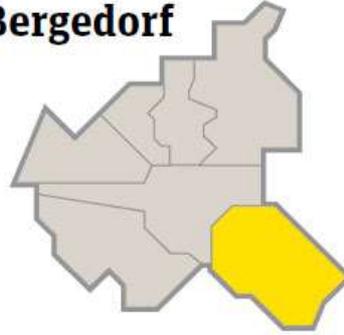
Flächen als „nicht geeignet“ geprüft



520

Unterkunftsplätze auf als geeignet eingeschätzten Flächen empfohlen

Bergedorf



13

Workshop-Teilnehmer/-innen



11

Flächen vorgeschlagen



0

Flächen davon als „in Erstein-schätzung geeignet“ geprüft



11

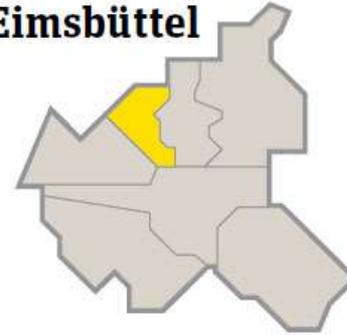
Flächen als „nicht geeignet“ geprüft



0

Unterkunftsplätze auf als geeignet eingeschätzten Flächen empfohlen

Eimsbüttel



76

Workshop-Teilnehmer/-innen



27

Flächen vorgeschlagen



5

Flächen davon als „in Erstein-schätzung geeignet“ geprüft



22

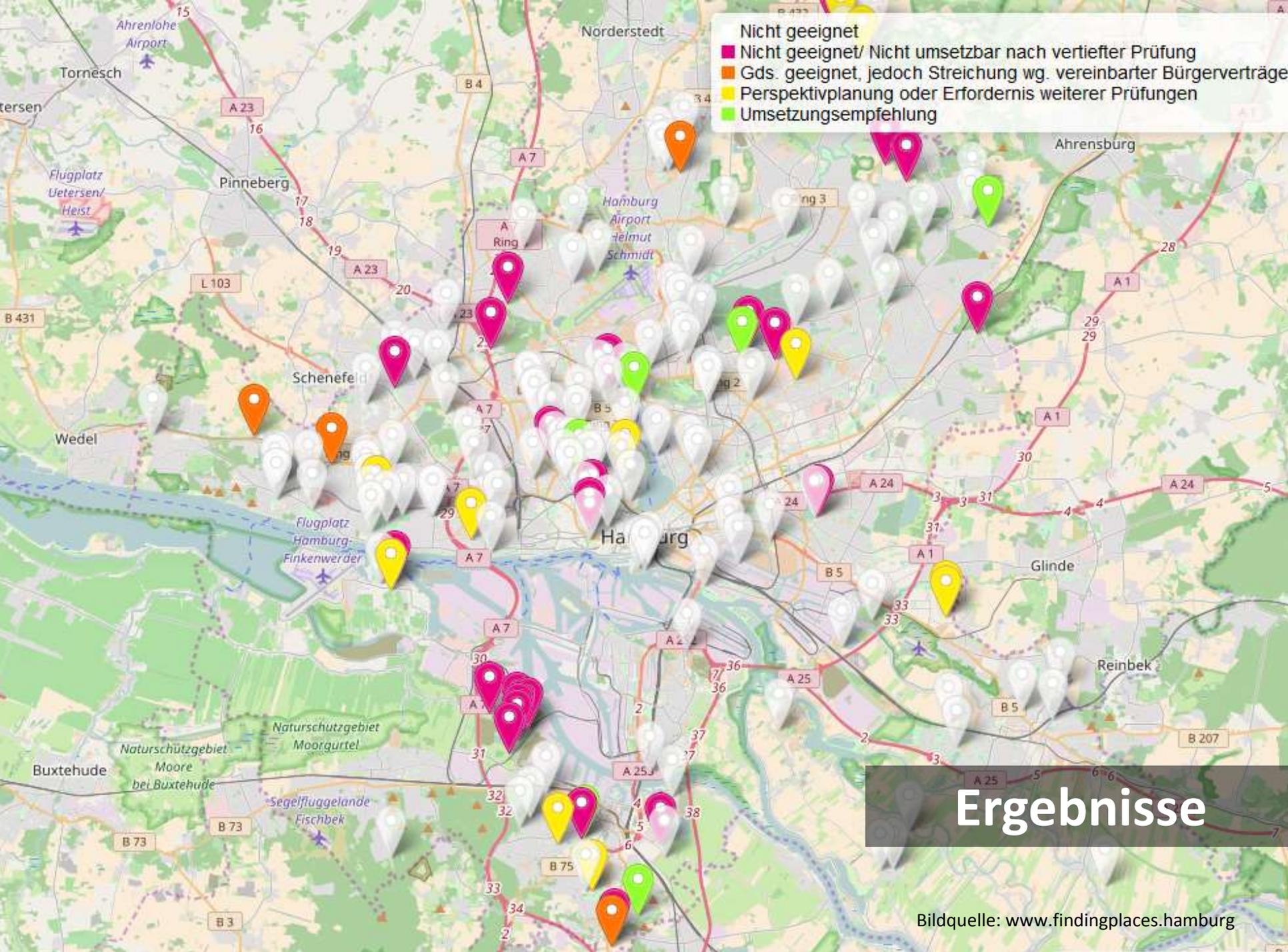
Flächen als „nicht geeignet“ geprüft



1180

Unterkunftsplätze auf als geeignet eingeschätzten Flächen empfohlen

Ergebnisse



- Nicht geeignet
- Nicht geeignet/ Nicht umsetzbar nach vertiefter Prüfung
- Gds. geeignet, jedoch Streichung wg. vereinbarter Bürgerverträge
- Perspektivplanung oder Erfordernis weiterer Prüfungen
- Umsetzungsempfehlung

Ergebnisse

Ausblick



Vielen Dank!

HCU

HafenCity Universität
Hamburg

City Science Lab

A Cooperation with the
MIT Media Lab

hcu-hamburg.de/research/citysciencelab

@citysciencelab

thomas.mensing@hcu-hamburg.de